

Jakob Nolte

Die Glücklichen und die Traurigen

frei zur UA

Die ökologischen Fehlentscheidungen eines Autokonzerns drohen Niedersachsen in den Ruin zu stürzen. Um einen Bankrott des Bundeslandes abzuwehren, wird ein kleines Städtchen am Deister an eine anonyme Investorin verkauft, die es in etwa 19 000 Containern inkl. Bevölkerung auf ein Frachtschiff lädt, um es als Freizeitpark an einem noch unbekanntem Ort wieder aufbauen zu lassen. In komischen, poetischen, traurigen, philosophischen Gesprächsfetzen erzählt Die Glücklichen und die Traurigen von Menschen, die zu Ware geworden sind, und ihrer Irrfahrt.

Eine ungewöhnliche Form ist entstanden, eine dialogische Textfläche, ein Angebot für viele und für wenige, riesiges Spektakel oder kleinstes Spiel. Das Grotteske mit Leichtigkeit zeichnen, um sie dann unerwartet mit politischem Gewicht zu beschweren. das ist Jakob Noltens Königsdisziplin. Und so plaudern die EinwohnerInnen des kleinen Städtchens verloren und munter vor sich hin. Uferlos, abgründig, aber doch so herrlich absurd, dass zu wünschen wäre, diese Reise würde niemals enden.